Studiengruppe AIDS-Therapie c/o Felix A. de Fries Juliastr. 8 CH-8032 Zürich Tel. +41 44 401 34 24

An Betroffene,

Ihre Ärzte und Pfleger

An Medien

Zürich, den 2. April 2020

betr. **Der Shut-Down als Folge fehlender Test-Möglichkeiten**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie jetzt diversen Quellen entnommen werden kann ist der Shut-Down des öffentlichen Lebens, der viele Leute arbeitslos gemacht und Tausende von Pflegenden, Erntearbeitern und Hilfsarbeitern aus Polen, Tschechien und anderen Ost-Ländern zur Heimreise gezwungen hat, die Folge des Fehlens von Tests, welche offensichtlich in Italien, Deutschland der Schweiz und anderswo nicht rechtzeitig zur Verfügung standen, was sowohl das Erkennen von Risiken für Ärzte und Pfleger verunmöglicht hat, als auch eine begründbare Abschätzung der laufenden Epidemie. Aus wenigen, verfügbaren Daten von PCR-Tests, die nicht durch klinische Daten bestätigt werden konnten, wurde also die Corona-Pandemie und der schwere Verlauf der Krankheit bei allen positiv getesteten abgeleitet. Statt einem Verweis auf die gegenwärtige Nicht-Absehbarkeit der Epidemie und die noch fehlenden Testmöglichkeiten, wurde eine tödliche Massenseuche an die Wand gemalt, die bei Tausenden schwere Existenzängste ausgelöst hat. Testmöglichkeiten wurden dabei auf bereits erkrankte Symptomträger und später auf medizinisches Personal beschränkt, womit Neuansteckungen in der Nachbarschaft und im Bekanntenkreis nicht erfasst werden konnten. Dass der PCR-Test nicht ausweisen kann, ob ein Virusträger bereits einen Antikörper gegen das Virus gebildet hat und damit für längere Zeit abwehrfähig gegen das Virus geworden ist, wurde dabei ausgeblendet. Im Zuge dieser Politik war es dann nicht möglich, besonders gefährdete Gruppen, wie ältere Personen mit chronischen Krankheiten in Pflegeheimen zu schützen und mit der Mithilfe von Angehörigen und Nachbarn hausärztlich bzw. ambulant zu versorgen.

In Anbetracht der jetzt mehr verfügbaren PCR-Testmöglichkeiten und der Antikörper-Test könnte sich das Bild dieser Epidemie jetzt schnell verändern, so dass die Strategien gegen sie geändert werden können. Die Übertragung von Antikörpern von gesunden Virusträgern auf Erkrankte, die sich bereits in vielen Fällen als wirksam erwiesen hat, kann nach entsprechenden Blutspenden überall auf der Welt angewendet werden. Präventive anti-inflammatorische Therapien sollten jetzt bei den Angehörigen verletzlicher Bevölkerungsgruppen zum Einsatz kommen und Stoffe wie Curcumin und Beta Interferon, welche den Zytokin-Sturm bei Erkrankten zum Erliegen bringen, in der Intensivpflege.

Felix de Fries

https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/03/30/systematische-panikmache-zur-tatsaechlichen-und-statistisch-erzeugten-gefaehrlichkeit-des-corona-virus/

https://multipolar-magazin.de/artikel/coronavirus-irrefuhrung-fallzahlen

Bis sich der Körper wehren kann | WOZ Die Wochenzeitung